

OEY 21 – Schulungssender des Österreichischen Bundesheeres



.Der Schulungssender des Österreichischen Bundesheeres war ein Versuchssender der Armee und die Ausstrahlungen nach dem Gesetz nur für die Soldaten des Bundesheeres bestimmt. Streng genommen durften DX-er daher die Station weder hören noch Empfangsberichte darüber verfassen – was den Anreiz des Empfangs deutlich steigerte!

Hier findet man den Mitschnitt einer typischen Ansage zu Programmbeginn >



Das Pausenzeichen war eine einprägsame 3-Ton-Melodie und ist hier hörbar



Der Standort von Studio und Antennenmast war in Wien (siehe obige QSL-Karte), während der nicht erwähnte Parallel-Standort in einer Kaserne in Salzburg war. Der Salzburger Standort hatte das Rufzeichen OEY52, beide wurden wechselseitig betrieben, es fand also vorsichtigerweise niemals ein gleichzeitiger Einsatz statt.

Relativ exotische Frequenzwahl (6255, 6221, 5035 khz) des technischen Militärpersonals sorgte dafür, daß der Empfang für den Durchschnittshörer relativ einfach war, was die Beliebtheit des Senders enorm steigerte. Versehentliche Störungen durch Funkfern-schreiben anderer Utility-Stationen kamen gelegentlich vor, waren aber nicht die Regel.

Planungen/Tests zu regelmäßigen Ausstrahlungen des Bundesheeres begannen in 1972. Die Station startete dann den offiziellen Sendebetrieb im Januar 1981 mit dem Rufzeichen OEY21, im Jahr 1983 kam der zweite Transmitter hinzu, sowie die Nutzung von 3378 khz für eine Testphase von 20 Monaten. Das Ende der Ausstrahlungen erfolgte im Juni 1990.-

Neben Morse-Übungskursen und ein wenig Pop-Musik erfreute der „Schulungssender“ sein Publikum vor allem durch Walzer-Musik. Hinzu kam die Überlänge der Übertragungen von zwei oder zwei ½ Stunden, gelegentlich sogar länger, während die meisten Auslandsdienste nur einstündige Programme anboten. **Eine Legende war geboren....**

